

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 21. März 1969, 8.30 Uhr:

Die kalte Nordostströmung hat in den Zillertaler Alpen und in einzelnen Windschuttenlagen der Nordalpen bis 20 cm Neuschnee gebracht. In Osttirol sind nur am Tauernkamm geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird der Schneefall in der ersten Tageshälfte aufhören.

Durch die Abkühlung besteht keine Gefahr mehr für den Abgang von Naßschneelawinen. Auf der verharschten Altschneedecke kann jedoch der geringe Neuschneezuwachs in kleinen Lawinen abgleiten. Die Gefahr für die hochgelegenen Seitentäler ist jedoch nur sehr gering.

Die alten Schneebretter infolge Schwimmschneeunterlage an schattseitigen Hängen erfordern weiterhin Vorsicht. Der Neuschnee wurde in Kammlagen nur örtlich vom Wind verfrachtet, sodaß nur vereinzelt kleine ~~Neuschnee~~ neue Schneebretter zu beachten sind.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 21. März 1969, 7.45 Uhr:

Die kalte Nordostströmung hat in den Zillertaler Alpen bis 20 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols bis 10 cm Neuschnee gebracht. In Osttirol sind nur am Tauernkamm geringen Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird der Schneefall in der ersten Tageshälfte aufhören.

Durch die Abkühlung besteht keine Gefahr mehr für den Abgang von Naßschneelawinen. Auf der verharschten Altschneedecke kann jedoch der geringe Neuschneezuwachs in kleinen Lawinen abgleiten. Die Gefahr für die hochgelegenen Seitentäler ist jedoch nur sehr gering.

Die ~~alten Schneebretter~~ alten Schneebretter infolge Schwimmschneeunterlage an schattseitigen Hängen erfordern weiterhin Vorsicht. Der Neuschnee wurde in Kammlagen nur örtlich vom Wind verfrachtet, sodaß nur vereinzelt kleine ~~Neuschneebretter~~ neue Schneebretter zu beachten sind.

Lageberichte der Lawinenwarndienste der Bundesländer vom 21. 3. 1969:

Vorarlberg

Einströmende Kaltluft aus Nord bis Nordost hat die Nullgradgrenze bis gegen 1000 m absinken lassen. In der Folge waren leichte Schneefälle oberhalb 1500 m zu verzeichnen. Unterhalb 1500 m kam es zu einem weiteren Abbau der Schneedecke. Damit bleibt die Lawinengefahr weiterhin sehr gering.

Kärnten

Die in der letzten Zeit in Kärnten zu verzeichnenden Schneefälle waren unbedeutend und haben zu keiner nennenswerten Zunahme der Lawinengefahr geführt. Es ist jedoch zu achten, daß in den mittleren und höheren Gebirgslagenⁿ nach wie vor mächtige Schwimmschneesichten lagern, die an Steilhängen aller Richtungen zum Abgang von Schneebrettern führen können. Dies ist bei Schitouren zu beachten und Steilgelände ist womöglich zu meiden.

Salzburg

Der geringe Neuschnee kann vor allem auf besonnten Steilhängen in Schneerutschen abgleiten. Die Gefahr für die Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler bleibt gering. Im schattseitigen höheren Tourenbereich ist auf alte Schneebretter zu achten. Einzelne neue Schneebretter erfordern südost- bis südseitig Vorsicht.

Freitag, den 21. März 1969

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden zum Wochenende:

Besonders bei Sonneneinstrahlung wird die geringe Neuschneesicht der letzten Tage auf der verharschten Altschneedecke in kleinen Lawinen im Steilgelände abgleiten. Die Gefahr für die Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler bleibt aber nur gering.

Der Neuschnee wurde nur in wenigen Bereichen vom Wind verfrachtet. Nur vereinzelt sind dabei an südseitigen Hängen in Kammlagen neue kleine Schneebretter entstanden. Bei Schitouren ist in den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes an schattseitigen Hängen örtlich eine schon lange andauernde Schneebrettgefahr zu beachten. Im Süden, vor allem in Kärnten, ist infolge der ausgeprägten Schwimmschneeunterlage in allen Hangrichtungen Vorsicht zu empfehlen.